

Mittlerer Saale-Zeitung

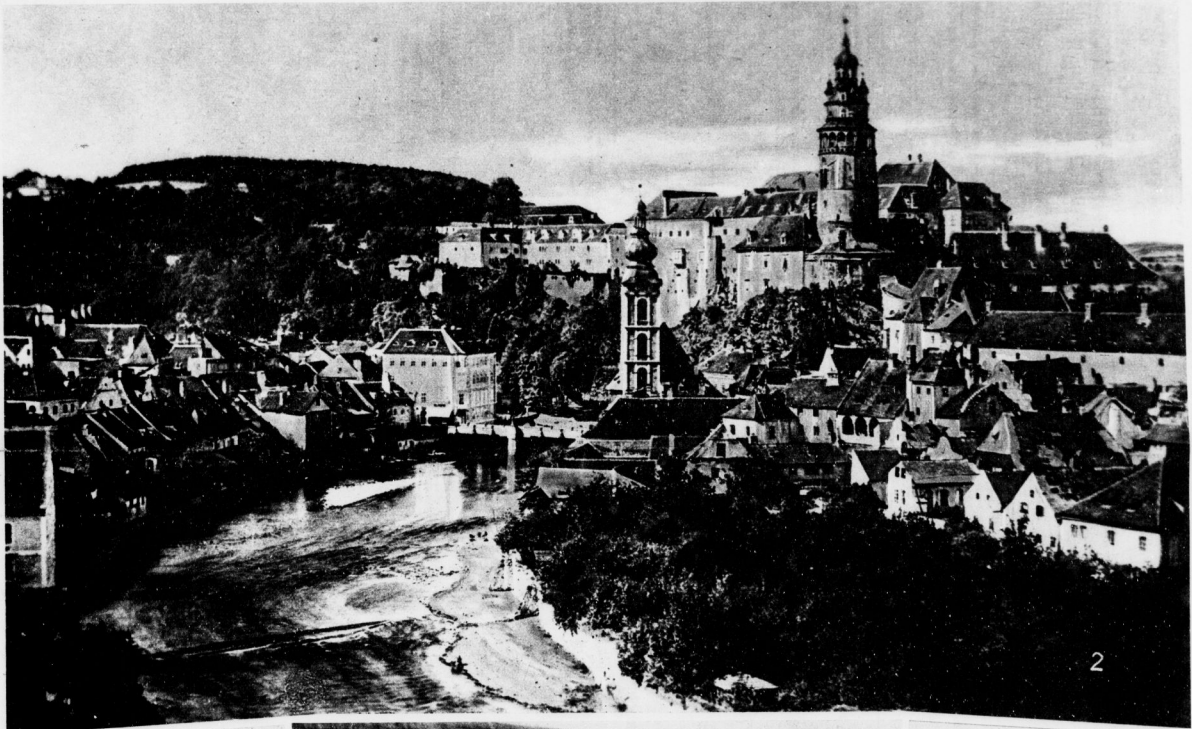
(Hallesche Neueste Nachrichten)

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland

29. Januar

Jeder Besteller der „Mittleren Saale-Zeitung“ und seine Ehefrau haben Anspruch auf die Unfallfürsorge des Verlags, und zwar in Höhe von **500 Mk. für den Todesfall und 1000 Mk. bei Ganz-Invalidität** als Unfallfolge. Für die Auszahlung dieser Beträge sind die Bedingungen maßgebend, die vom Verlag der „Mittleren Saale-Zeitung“ in Halle, Große Brauhausstraße 16/17, kostenlos bezogen werden können. Jeder Unfall ist sofort, spätestens innerhalb 48 Stunden nach dem Ereignis, dem Verlag direkt durch eingetragenen Brief zu melden. Besagte Quittungen müssen der Meldung beigelegt werden.

1928



Der Herrmann's Garten
 Mit einem Gartenbauwerke zum 19. Juli 1866.
 Wenn ich ein/vergangenes Jahr
 Oft nach Aufbruch mein ein/gerne
 Damm/aus dem Regen zu gehen/
 Damm für mein Jahr bebrütet.
 Was man ich hoffentlich auf ich
 Schafft mir nicht ein/gerne/
 Damm für ein/gerne/
 Damm für ein/gerne/
 Damm für ein/gerne/
 Adalbert Stifter

Adalbert Stifter hat sich tot

Am 28. Januar 1868 starb zu Ring auf sehr tragliche Weise dieser weltberühmte Dichter des deutschen Böhmerwaldes, der in seinen Erzählungen, von denen „Die Studien“, „Bunte Steine“, „Der Nachkomme“ die bekanntesten sind, einen ganz ursprünglichen Sinn und sich selbst als Meister der feinstillierten Sitten- und Naturbetrachtung offenbart. Eine Ausgabe seiner „Sämtlichen Werke“ brachte die Gesellschaft zur Förderung deutscher Wissenschaft, Kunst und Literatur in Böhmen (Prag 1901) heraus. — 1. Adalbert Stifters Geburtshaus zu Oberplan im Böhmerwald unweit des Blütensteiner Sees, den er immer wieder in seinen Erzählungen verherrlicht und an dessen steil ragender Felswand ihm eine Denksäule errichtet ist. 2. Die Stifterstadt Krumau im Böhmerwald, das böhmische Rothenburg genannt, eine Schöpfung des Adelsgeschlechtes der Rosenberge, ein Schatzkästlein sudetendeutscher Kunst, ist heute von dem frechen Zugriff hussitischer Tscheden national schwer bedroht. Wir helfen den Böhmerwäldlern in ihrem nationalen Selbstbehauptungskampf, wenn wir diesen idyllischen Zaubergarten einlamer, heteroter und düllerer Stimmungen immer wieder befehlen. 3. Adalbert Stifter, dessen Erbe als Erzähler des Böhmerwaldes in der neuesten Zeit der isomäthne, sprachgewaltige und oft dämonisch fantastische Hans Wanzel angetreten hat. Wanzel's „Im Ring des Dichters“, „O Böhmen“, „Böhmi“ und „Mit“ gehören zu den packendsten Schöpfungen moderner Erzählkunst. 4. Die böhmischen Granaten, dunkelrote, schöne aber wenig kostbare Edelsteine, werden mit Vorliebe zu Ketten-, Armband- und Hängelamud verarbeitet.





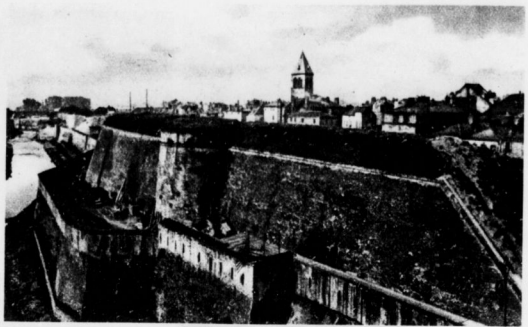
Deutsche Jungen vor dem Stadteingang in Eisingen.

das wir aus Elß-Lothringen felt dem Zusammenbruch Deutschlands im Weltkrieg wiederum wie nach dem dreißigjährigen Kriege vom Deutschen Reich losgerissen und gewaltig Frankreich einverleibt worden ist.

Hast du Angst, daß sie dir die Zunge aus schneiden könnten, wenn du reden würdest. Wir hören Westeine gehen in Paris, die Messer und Schwerterschleifen! Aber wir hören auch dich, obgleich du stumm bist. Ja Land, Liebe, wir hören dich! Wir hören dich leise weinen. Und hören dich fragen: „Soll denn niemals Friede werden?“

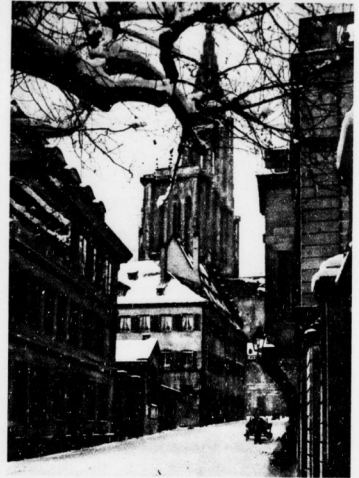
Und Elß-Lothringens Seele zittert . . .

Ein Geßel geht aus von Paris, ein Geßel gleich dem Befehle des Herodes zu dem Kindermorde von Bethlehem. Auch dieses Geßel wird morden, Seelen und Körper wird es morden! Unfängliches hast du Jahrhunderte tief gelitten, du Land zwischen den Staaten! Deine Seele ist wund und weh und irre davon geworden! Du hast nur die stillen Augen des Schmerzes und das Flehen eines gepöckelten im Schmerze erstarrten Kindes. Stumm bist du.



Alter Festungsgürtel beim Deutschen Tor in Metz.

der Hauptstadt Lothringens, durch das am 29. Oktober 1870 die deutschen Truppen einmarchierten. Im Französischen Frieden kam Metz wieder an das Deutsche Reich, nach dem es die früheren freien deutschen Reichstädte Toul und Verdun, seit der gewaltsamen Besetzung im Jahre 1852 unter französischer Gewaltüberführung verblieben ist.



Strasbourg, die Hauptstadt des Elß, im Schnee. Strasbourg wurde am 30. September 1870 mitten im Frieden von den Franzosen besetzt und blieb bis zur Waffenergebung des französischen Heeres am 27. September 1871 in deren Gewalt.



Abendstimmung. Dämmerung. letzte Abendglut über Metz, vom Schlachthausfaden aus gesehen.



Ein Schwarm Wildenten

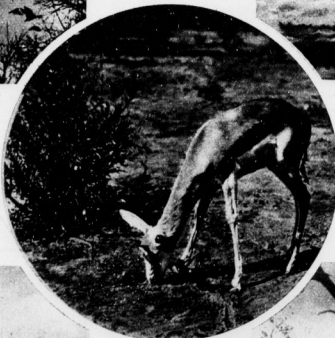
bricht am Abend zum Fluge in das Land der Mitternachts-sonne auf.

Groß und grausam ist der Mensch! Hart werden die Herzen, wenn Völker einander feindlich begegnen. Groß und grausam ist der Mensch, daß die Mütter weinen. Und das Tier wird sein Sklave, oder er

In der Freiheit der Wildnis

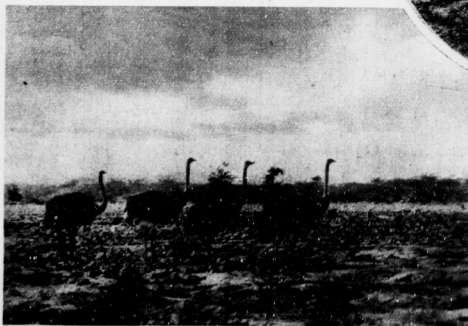
Im Kreis:
Afrikanischer Springbock.

ein schönes, schnelles, fluchfähiges Tier, auf- fällig durch die auffallig edle Überberung des Körpers, das sich nur selten dem Photographen stellt.



Wadende Seeröbben in der Brandung.

mordet es. Aber tief in der Wildnis, da lebt es noch sein Leben. Und es offenbart ganz seine Seele dem, der sich ihm in Liebe naht, der es brüderlich befaßchen will.



Links:
Die tragen ihren Kopf hoch! Strauße beim Parademarsch durch die afrikanische Steppe.

Rechts:
Aber die australischen Giraffen tragen ihn doch noch höher! Unter Bild zeigt sie weidend in ihrer heimatischen Ur-landshaft.

